

Fabian Stoffel
Fraktionsvorsitzender

Kreisverband Herford
Radewiger Straße 10
32052 Herford

Telefon 05221 – 174 90 72
Telefax 05221 – 174 90 73

fabian.stoffel@
dielinke-herford.de

Herford, den 29. Januar 2018

Antrag an den Kreisausschuss des Kreises Herford zur Beschlussfassung in der Sitzung am
14.02.2018

Glyphosat stoppen

Der Kreisausschuss möge beschließen:

1) Der Kreis verzichtet bei der Grünanlagenpflege auf den Einsatz von Glyphosat.

2) Künftig wird in Verträge über die Verpachtung kreiseigener Flächen aufgenommen, dass auf den Flächen kein Glyphosat eingesetzt werden darf. Sowohl bei Neuverpachtungen als auch bei der Verlängerung auslaufender Pachtverträge wird der Glyphosatverzicht vertraglich abgesichert. Auch bei bestehenden Miet- oder Pachtverträgen soll die Verwaltung auf eine Änderung der Verträge hinwirken, um im Einvernehmen mit den Vertragspartner*innen, auf den Einsatz glyphosathaltiger Mittel zu verzichten.

Begründung:

Es gibt Studien, die einen Zusammenhang zwischen chronischem Botulismus bei Tieren und Glyphosat in deren Futter darlegen. Auch Pflanzenkrankheiten werden mit Glyphosat in Zusammenhang gebracht. Datenanalysen haben ergeben, dass der Einsatz von Glyphosat Kreuzresistenzen mit Antibiotika hervorrufen kann, dass also Mikroorganismen, die resistent gegen Glyphosat werden, gleichzeitig auch Resistenzen gegen Antibiotika ausbilden. Es gibt Hinweise, dass Glyphosat und seine Abbauprodukte Neurotransmitter im Gehirn beeinflussen können, die für die Reizübertragung zwischen Nervenzellen zuständig sind.

Der Wirkstoff Glyphosat steht außerdem laut einigen Studien im Verdacht, krebserregend zu sein. Die WHO stuft den Wirkstoff als „wahrscheinlich krebserregend“ ein. Nicht zuletzt entzieht die flächenweise vollständige Vernichtung von Wildpflanzen Insekten einen nicht unerheblichen Teil des Nahrungsangebots und gefährdet so indirekt den Insektenbestand.

Auch wenn die Auswirkungen von Glyphosat noch nicht vollständig erforscht sind, sind die bisherigen Erkenntnisse und Bedenken so gravierend, dass der Einsatz vom Glyphosat im Entscheidungsbereich des Kreises unterbunden werden sollte. Der Kreis Herford macht mit diesem Beschluss zugleich aktiv auf die schädlichen Folgen der Verwendung von Glyphosat aufmerksam. Allen Menschen im Kreis Herford, die ihre Nutzflächen noch immer mit Glyphosat

behandeln, kann ein solcher Beschluss des Kreistages und eine Verbreitung dieses Beschlusses als Denkanstoß und Appell dienen.

Mit freundlichen Grüßen

Fabian Stoffel
Fraktionsvorsitzender

—

—

—